

Drei Tage Stabhochsprung unter dem Kaufhausdach

MTV-Stabhochspringer wieder erfolgreich in Bad Oeynhausen



Wieder einmal hinterließ der Stabhochsprung-Nachwuchs des MTV 49 Holzminden bleibenden Eindruck in Bad Oeynhausen



Tarik Kersting, Tobias Steffen, Annika Roloff und Hagen Echzell konnten beim Junioren-Springen überzeugen

Zum elften Mal fand im Einkaufszentrum Werre-Park in Bad Oeynhausen das internationale Stabhochsprung-Meeting statt, und fast schon traditionell waren auch wieder Athleten des MTV 49 Holzminden dabei. Drei Tage lang gaben sie Kostproben ihres Könnens, sicherten sich diverse vordere Plätze und beeindruckten einmal mehr als gute Repräsentanten ihres Vereins und ihrer Heimatstadt.

In Kooperation mit dem SC Potsdam, dessen GmbH Verleiher und Betreuer der transportablen Stabhochsprunganlage ist, veranstaltete das Einkaufszentrum Werre-Park in Bad Oeynhausen erneut sein werbewirksames dreitägiges Stabhochsprung-Meeting, das wie in jedem Jahr zahlreiche Zuschauer in seinen Bann zog: Man ließ Einkaufswagen Einkaufswagen sein und bewunderte die zum Teil spektakulären Höhenflüge der Stabis. Der erste Tag war wieder für den Nachwuchs reserviert, am zweiten Tag fand sich ein exklusives internationales Damenfeld zum Wettkampf ein, und am Sonnabend – nachdem die Junioren ihren Wettbewerb hinter sich gebracht hatten – sorgten die Männer der Weltklasse für den Höhepunkt des Events. Erst gegen Mitternacht des dritten Tages – mit dem Sieg des Dormagener Karsten Dilla und 5,73 Metern – endete das Spektakel, dessen Schirmherr, Bad Oeynhausens Bürgermeister Müller-Zahlmann, Pokale und Prämien an die Athleten übergab.

Mit zehn Nachwuchsspringern waren die MTVer am ersten Tag nach Westfalen gereist; fünf von ihnen hatten bisher noch keinen Stabhochsprung-Wettbewerb bestritten, und man bekam bereits beim Anblick der Sprunganlage mitten im Einkaufszentrum und der zahlreichen Besucher feuchte Hände. Aber trotz dieser verständlichen Aufregung, seine Karriere gleich mit so einem großen Event zu beginnen, gingen die MTV-Youngsters geradezu profihaft zu Werke. Am Ende durfte man sich über vier erste Plätze und diverse Platzierungen im Vorderfeld freuen.

Technisch wesentlich verbessert beherrschte M15-Landesmeister Daniel Heise die Konkurrenz nach Belieben und griff erst in den Wettbewerb ein, als alle anderen ausgeschieden waren. 3,50 Meter verrieten aufsteigende Tendenz. Der Siegespokal war der verdiente Lohn. Hinter ihm konnte sich Kilian Echzell nach monatelanger Flaute endlich einmal wieder über eine Steigerung freuen: Mit 2,90 Metern verfehlte er die begehrten drei Meter nur knapp und wurde Zweiter vor Sprintmeister Kai Gruber, der sich mit 2,70 Metern ebenfalls um 20 Zentimeter verbessern konnte. In einem starken Feld von U16-Springern zog sich Neueinsteiger Niklas Severin als Sechster mit 2,30 Metern glänzend aus der Affäre. Ihm und dem siebtplatzierten Oliver Dirks, der wie Niklas zum ersten Mal am Ablauf stand und sich über 2,10 Meter freuen durfte, werden in kürzester Zeit noch größere Höhen gelingen. Ungläubig nahm Gereon Thönnissen den Siegespokal für die U14-Klasse entgegen. Auch er debütierte im Werre-Park und schwang sich ebenfalls über 2,10 Meter. Einen bemerkenswerten Einstand feierte auch Laura Marie Meyer: Die Springerin der U16 – auch sie war zum ersten Mal im Wettkampf im Einsatz – gewann ihre Altersklasse mit 2,10 Metern vor der ebenfalls erstmals eingesetzten Margareta Schultheiß. In der Klasse U14 behielt die erst elfjährige Carolin Meyer diesmal die Oberhand gegenüber ihrer Vereinskameradin Marie Czyppull, verfehlte ihre Bestleistung nur knapp und sicherte sich den Sieg mit zwei Metern.

Am zweiten Tag bat Veranstaltungsleiter Peter Rieger neun Damen aus sechs europäischen Ländern zum „Tanz der Stäbe“ – so das Motto der Veranstaltung. Wieder einmal durfte Holzmindens Annika Roloff im internationalen Vergleich ihr Können präsentieren und sich eine Woche nach ihrem „Absturz“ von den deutschen Meisterschaften im Wettkampf rehabilitieren. Trotz des für sie problematischen Anlaufs auf dem federnden Steg zog sie sich erneut glänzend aus der Affäre: Mit 4,23 Metern ließ sie etliche höher gehandelte Konkurrentinnen hinter sich und holte sich den dritten Platz. Dabei hätten ihre hohen, wenn auch ungültigen Versuche über 4,33 Meter sogar einen möglichen Sieg erhoffen lassen. Den trug Christina Gadschiew (Zweibrücken) davon, die über ihre 4,43 Meter alles andere als glücklich war.

Annika Roloff griff auch am dritten Tag bei den Juniorinnen noch einmal ins Geschehen ein, doch nach der langen Hallensaison war etwas die Luft heraus. Noch einmal flog die MTVerin über 4,20 Meter und war damit an diesem Tag die hoch überlegene Athletin. Da konnten ihr auch ihre männlichen Vereinskollegen nicht folgen: Landesmeister Hagen Echzell kam ihr mit 4,10 Metern noch am nächsten. Ihr immer noch nicht wieder völlig genesener Freund Tobias Steffen stieg wie Hagen erst bei vier Metern ein, überwand diese Höhe zur Freude seiner Kameraden auf Anhieb, kam dann aber nicht mehr höher. Nach längerer, schöpferischer Stabhochsprung-Pause griff auch Tarik Kersting wieder zum Stab und bewies, dass es doch noch geht: Aus kurzem Anlauf übersprang er immerhin schon wieder 3,80 Meter und tankte damit Zuversicht für kommende Freiluft-Wettkämpfe.